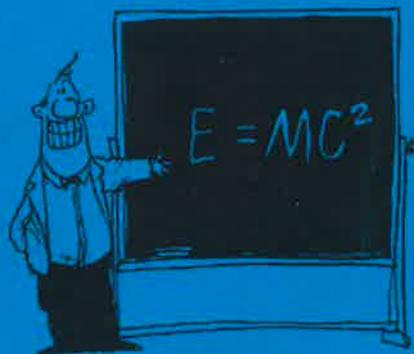


SK

Institut für Soziologie

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtung
Universität Wien

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis



Wintersemester 2002/2003

Theorien und Anwendungen
Einführung in die Soziologie

Einführung in die Soziologie

			Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz	
600013	VO	2 Std.	Do 15:00 bis 16:30 Hörsaal 32	10.10.02
			Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht	
600014	UE	2 Std.	Mo 10:30 bis 12:00 Seminarraum 1 ✓ *** Anmeldung erforderlich ***	14.10.02
			Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden	
600016	UE	2 Std.	Fr 11:30 bis 13:00 Hörsaal 26 *** Anmeldung erforderlich ***	11.10.02
			<u>Parallelveranstaltung zu 600014</u>	

VORLESUNG

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungen zur modernen Gesellschaft, thematisiert die großen gesellschaftlichen "Revolutionen" - Sesshaftigkeit, Industrialisierung, die Entwicklung zur Informationsgesellschaft, und führt in soziologische Grundkonzepte ein. Es werden die Thematiken Sozialisation und Soziale Abweichung, das Problem sozialer Schichtung, Mobilität und Ungleichheit in vergleichender Perspektive (Europa) ausführlich behandelt, außerdem werden Hauptprobleme der Lebensbereiche Jugend und Familie, Arbeit und Organisation, sowie Freizeit und Sport besprochen. Das zu Grunde liegende Lehrbuch kann im Sekretariat (Frau Richter) käuflich erworben werden, liegt aber auch in der Bibliothek auf.

Voraussetzung Zeugnis: Kolloquiumtermine Semesterende und ab März 2003.

Literatur: Wolfgang Schulz, Einführung in die Soziologie, 5. aktualisierte und erweiterte Auflage Wien 1998, erhältlich im Sekretariat bei Frau Richter.

Kommentar: Die Veranstaltung wird im Sommersemester wiederholt

ÜBUNG

Inhalt: Zentrale soziologische Grundkonzepte und Hauptfragestellungen werden erarbeitet und diskutiert. Themen: Sozialer Wandel; Soziale Schichtung und Mobilität; Organisation und Macht; Sozialisation, Jugend und Familie; Bildung und Arbeit; Migration und Stadt; Vorurteile; abweichendes Verhalten. Die Übung beruht auf der Lektüre und Diskussion von Fachliteratur (Einzelpräsentationen) und der Durchführung von Themenrecherchen (Arbeitsgruppen).

Ziel der LV: Vermittlung von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit soziologischen Inhalten; Schaffung eines Problembewusstseins bezüglich der Probleme moderner Gesellschaften; die Übung soll zu kritischem Umgang mit Fachliteratur sowie zur Durchführung von themenspezifischen Literatur- und Datenrecherchen befähigen; weitere Ziele sind das Erlernen und Üben von spezifischen Fertigkeiten wie Lese- und Präsentationstechniken, Erstellen von Handouts und Diskussionsbeiträgen; Gruppenarbeit.

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: mündliches Referat mit Handout, Diskussionsteilnahme, Teilnahme an Themenrecherchen in Kleingruppen; schriftlicher Test

Literatur: Literaturliste für die Referate wird in der ersten Übungseinheit bekanntgegeben; ein Handapparat liegt ab Übungsbeginn in der Fachbibliothek des Instituts auf. Prüfungsgrundlage für den schriftlichen Test ist das Lehrbuch von W. Schulz, Einführung in die Soziologie, 5. erw. Auflage, Wien 1998; Stoffeingrenzung wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Kommentar: Die Veranstaltung wird im Sommersemester wiederholt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der allgemeinen Soziologie)

Theorien und Anwendungen
Klassische Texte der Gesellschaftstheorie

Klassische Texte der Gesellschaftstheorie

			Univ. Prof. Dr. Anton Amann	
693943	VO	2 Std.	Mo 18:00 bis 19:30 Hörsaal 24	14.10.02
			Prof. Dr. Reinhold Knoll	
600020	UE	2 Std.	Mo 09:00 bis 10:30 Seminarraum 2 ✓ *** Anmeldung erforderlich ***	14.10.02
			Prof. Dr. Franz Kolland	
693944	UE	2 Std.	Mi 15:00 bis 16:30 Seminarraum 1 ✓ *** Anmeldung erforderlich ***	09.10.02
			<u>Parallelveranstaltung zu 600020</u>	
			Prof. Dr. Josef Hörl	
608535	UE	2 Std.	Fr 10:00 bis 11:30 Hörsaal 26 *** Anmeldung erforderlich ***	11.10.02
			<u>Parallelveranstaltung zu 600020</u>	

VORLESUNG

Inhalt: In der Soziologie ist die Kenntnis "klassischer" Texte eine wichtige Voraussetzung zum Verständnis der Entwicklung der Disziplin und ihrer grundsätzlichen Fragestellungen. In der gegenwärtigen deutschsprachigen Soziologie gibt es z. B. (noch immer) die Beschäftigung mit É. Durkheim und M. Weber, in der nordamerikanischen Soziologie wird G. Simmel diskutiert - Gründe genug, sich einen Überblick über die wichtigsten Theorietraditionen zu verschaffen. An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert war die Soziologie von einer Reihe zentraler Vorstellungen gekennzeichnet, die damals das intellektuelle Leben sehr stark beeinflussten; zu ihnen zählten "Evolution", "Fortschritt" und "Wissenschaft". Für diese Leitvorstellungen wird auf A. Comte, É. Durkheim, K. Marx, H. Spencer und M. Weber zurückgegriffen. Im Zuge des Ersten Weltkrieges verlor der Evolutionismus an Attraktivität, an seine Stelle trat die Vorstellung von "Struktur" und "funktionaler Ordnung". Für diese Vorstellungen wird auf B. Malinowski, A. R. Radcliffe-Brown und C. Levi-Strauss zurückgegangen. Mit T. Parsons lassen wir die "Klassik" enden.

Voraussetzung Zeugnis: Prüfungsbedingungen werden in der LV bekannt gegeben.

Literatur: Einschlägige Literatur wird in der LV genannt, außerdem werden Kurzzusammenfassungen ausgeteilt.

Kommentar: Diese Vorlesung wird nur im Wintersemester gehalten.

ÜBUNG Prof. Dr. Reinhold Knoll

Inhalt: Der Schwerpunkt liegt auf den Beiträgen der Soziologie, wie diese in der Geschichte sozialer Bewegung nach Lorenz von Stein geleistet wurden. Die Einbeziehung Hegels in eine Sozialtheorie sowie die Einflüsse der Biologie und Evolutionstheorie bei L. Gumplowicz und Ratzenhofer sind der Beginn mitteleuropäischer Soziologie, die schließlich über den Einfluss der Psychologie und Psychoanalyse sich zur empirischen Sozialforschung bei Lazarsfeld professionalisiert.

Ziel der LV: Mit der Vorlage von Texten der in der Vorlesung behandelten Autoren soll eine eingehende Diskussion eröffnet werden, die von Stunde zu Stunde vorzubereiten sein wird. Diesen Texten sind auch Fragen zugeordnet, die einerseits zur Orientierung bei der Bearbeitung der Texte dienen sollen, andererseits sind die Fragen für die Stunde beizubringen und schriftlich abzugeben.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird zum Teil aus der Bearbeitung der Fragen, aus der mündlichen Teilnahme während der Übung und zum Teil aus einer schriftlichen Abschlussarbeit erworben.

Literatur: Friedrich Tenbruck, Die unbewältigten Sozialwissenschaften oder die Abschaffung des Menschen, Graz 1987; Fritz Ringer, Die Gelehrten, Der Niedergang der deutschen Mandarine 1890 - 1933; K.W. Nörr et. al., Geisteswissenschaften zwischen Kaiserreich und Republik, Stuttgart 1994; Reinhold Knoll, Gesellschaftslehre I, Wien 1994.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

ÜBUNG Prof. Dr. Franz Kolland

Inhalt: In dieser Übung sollen wichtige Denker der Soziologie behandelt werden. Dabei soll deren Einfluss auf soziologische Problemstellungen, auf die Entwicklung des Faches und auf benachbarte Disziplinen untersucht werden. Mit der Behandlung klassischer Texte der Soziologie soll auch versucht werden, aktuelle Problemstellungen zu bearbeiten bzw. mit aktuellen Theorieansätzen in einen Zusammenhang zu bringen. Ausgewählt werden Texte vom Begründer der Soziologie, Auguste Comte, von Karl Marx, Max Weber, Emile Durkheim, Ferdinand Tönnies, Georg Simmel. Über die Zusammensetzung und Erweiterung dieser Texte wird in der ersten Lehrveranstaltung diskutiert.

Ziel der LV: Es geht darum, einen Überblick über die historische Entwicklung der Soziologie zu verschaffen, sowie die vertiefte Kenntnis ausgewählter "Klassiker" des soziologischen Denkens zu vermitteln. Die Vorgehensweise wird so sein, dass zunächst das Werk/die Person, danach der Begriff von Gesellschaft und schließlich die verwendete Methode bei den einzelnen Klassiker erarbeitet wird.

Voraussetzung Teilnahme: keine (wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Präsentation), Hausübungen, schriftliche Prüfung.

Literatur: Käsler, Dirk (Hrsg.): Klassiker des soziologischen Denkens. 2 Bde., München 2002.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

ÜBUNG Prof. Dr. Josef Hörl

Inhalt: In der Übung werden wirkungsmächtige Traditionen und Strömungen der Soziologie ausgehend von klassischen Texten erarbeitet und diskutiert. Es werden ausgewählte Auszüge von Originaltexten von Comte, Durkheim, Marx, Weber, Simmel, Schütz, Parsons u.a. gemeinsam gelesen und interpretiert. Neben diesen textkritischen Übungen müssen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in selbständiger Arbeit sowohl mit den Kernaussagen als auch mit dem wissenschaftshistorischen Kontext der behandelten Schriften vertraut machen und das erworbene Wissen in einem Referat wiedergeben.

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen der historischen Grundlagen soziologischer Theorie und die Übung der Fertigkeit in der selbständigen und kritischen Lektüre soziologischer Texte; die Übung soll nicht zuletzt dazu beitragen, die Scheu vor dem Lesen von "Klassikern" im Original abzubauen.

Voraussetzung Teilnahme: keine.

Voraussetzung Zeugnis: mündliches Referat mit handout; schriftliche Abschlussklausur.

Literatur: Handapparat mit Originalliteratur liegt ab Übungsbeginn in der Institutsbibliothek auf; die weiteren Texte werden in der Lehrveranstaltung ausgeteilt.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Geschichte und Hauptströmungen der Soziologie).

*Theorien und Anwendungen
Bevölkerungssoziologie*

Grundlagen der Demographie und Bevölkerungssoziologie

Doz. Dr. Josef Kytir

608628 VU 2 Std. Di 16:30 bis 18:00 Hörsaal 31

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Die Demographie oder Bevölkerungswissenschaft ist eine interdisziplinäre Wissenschaft. Sie analysiert (a) demographische Strukturen (Größe und Zusammensetzung menschlicher Bevölkerungen nach Alter, Geschlecht, Familienstand und weiteren sozialen Merkmalen), sowie (b) demographische Prozesse, die diese Strukturen verändern (Geburten/Fertilität, Sterbefälle/Mortalität, Wanderungsbewegungen/Migration, Eheschließungen bzw. -lösungen). Als empirische Basis dienen der Demographie nicht ausschließlich, aber in weiten Bereichen, die Daten der Bevölkerungsstatistik. Auf der Grundlage einer formal korrekten Berechnung demographischer Maßzahlen geht es der Bevölkerungswissenschaft in weiterer Folge um die Analyse gesellschaftlicher Ursachen und Konsequenzen demographischer Sachverhalte. Generell existieren zwei unterschiedliche Zugangsweisen zur Demographie: eine mathematisch-modellhafte ("formal demography") bzw. eine sozialwissenschaftlich-problemorientierte ("social demography"). Die Bevölkerungssoziologie ist Teil des sozialwissenschaftlich-problemorientierten Zugangs zur Demographie.

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Einsichten in die sozialwissenschaftlich-problemorientierten Aspekte der Demographie. Am Beispiel der Bevölkerungsstrukturen und demographischen Prozesse der österreichischen Bevölkerung sollen (mögliche) Probleme und gesellschaftlichen Chancen aufgezeigt werden, die sich aus niedriger Fertilität, hoher Lebenserwartung, Zuwanderung und demographischer Alterung ergeben. Die Kenntnis der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung spielt dabei eine wichtige Rolle. Wird die Bevölkerung schrumpfen oder wachsen? Wird es mehr junge oder mehr ältere Menschen geben? Wird das Angebot an Arbeitskräften kleiner oder größer? Und: Welche Konsequenzen sind aus der demographischen Entwicklung für die Wirtschaft und die sozialen Sicherungssysteme absehbar?

Ziel der LV: Vermittlung grundlegender Konzepte, Begriffe, Definitionen und Zusammenhänge der Bevölkerungswissenschaft. Vermittlung grundlegender Tendenzen der vergangenen und zukünftigen Bevölkerungsentwicklung Österreichs und ihrer Einordnung in europäische bzw. globale Trends. Kritische Auseinandersetzung mit der Bedeutung demographischer Faktoren für die gesellschaftliche Entwicklung. Vermittlung des Wissens, wie und in welcher Weise Bevölkerungsstatistiken und demographische Maßzahlen verfügbar und interpretierbar sind.

Voraussetzung Zeugnis: Übungsbeispiele, schriftliche Prüfung

Literatur: Hanika, Alexander: Bevölkerungsvorausschätzung für Österreich und die Bundesländer. In: Statistische Nachrichten 2001/September, 626-637

Höpfinger, Francois: Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in bevölkerungssoziologische Ansätze und demographische Prozesse. Juventa Verlag. Weinheim und München 1997.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Langfristige demografische Entwicklungen und aktuelle Trends. In: 4. Österreichischer Familienbericht. Zur Situation von Familie und Familienpolitik in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 1999, S. 118-169.

Kytir, Josef u. Rainer Münz: Demografische Rahmenbedingungen: die alternde Gesellschaft und das älter werdende Individuum. In: Bericht zur Lebenssituation älterer Menschen in Österreich. Wien: Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, 2000, S. 22-51.

Kytir, Josef, Helga De Wild u. Peter Zuser: Demographische Strukturen und Trends in Österreich 2000. In: Statistische Nachrichten 2001/Okttober, 732-750

Im Internet:

www.berlin-institut.org (Berliner Institut für Weltbevölkerung)

www.un.org/esa/population/unpop.htm (UN Bevölkerungsabteilung)

www.coe.int/T/E/Social_Cohesion/Population/ (Bevölkerungsseite des Europarates)

www.census.gov/ipc/www/ (Internationale Datenbank des US-amerikanischen Zensusbüros)

www.statistik.at (Leitseite der Statistik Austria)

www.nidi.nl/links/nidi6000.html (Sammlung von über 500 Demographie-Links des Niederländischen Demographischen Instituts)

Kommentar: Wird auch im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan.

Methoden

Einführung in die empirische Sozialforschung

Einführung in die empirische Sozialforschung

	Prof. Dr. Josef Hörl				
693945	VO	2 Std.	Di 14:00 bis 15:30	Hörsaal 42	08.10.02
	Prof. Dr. Josef Hörl				
693946	UR	2 Std.	Di 11:00 bis 13:00	Seminarraum 1	15.10.02
	*** Anmeldung erforderlich ***				✓
	Prof. Dr. Franz Kolland				
600018	UE	2 Std.	Mi 16:30 bis 18:00	Seminarraum 1	09.10.02
	*** Anmeldung erforderlich ***				✓
	Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden				
608534	UE	2 Std.	Mo 12:30 bis 14:00	Seminarraum 1	14.10.02
	*** Anmeldung erforderlich ***				✓

VORLESUNG

Inhalt: Die Grundfragen der empirischen Sozialforschung werden behandelt: welche Ausschnitte der sozialen Wirklichkeit kann/soll durch sie erfasst werden? Welche Untersuchungsmethode und Instrumente werden zur Erfassung bestimmter sozialer Probleme gewählt? Zu welchem Zweck werden die sozialen Probleme überhaupt untersucht? Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem theoretischen Bezug (Theorien, Hypothesen) und der Methode? Welche Praxisrelevanz hat die empirische Sozialforschung für Politik, Ökonomie usw.?

Ziel der LV: Vermittlung eines Basiswissens über die empirische Sozialforschung und Entwicklung eines kritischen Bewusstseins über die angewendeten Methoden.

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung am Ende des Semester über den Stoff der Vorlesung (Folien).

Literatur: Peter Atteslander, Methoden der empirischen Sozialforschung, 9. Aufl., Berlin: de Gruyter 2001; weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Kommentar: Diese Vorlesung wird nur im Wintersemester gehalten.

ÜBUNG

Inhalt: Durch die selbständige Lektüre der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie durch die Lösung kleinerer Übungsbeispiele wird ein einführender Überblick in Grundlagen

und Untersuchungsmethoden der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Um die Thematik zusammenhängend behandeln zu können, wird ein Lehrbuch ausgewählt, das in seinen Grundzügen gemeinsam durchgearbeitet wird. Dieses Buch ist auch Prüfungstoff.

Ziel der LV: Nachvollzug der wichtigsten Schritte bei der Erarbeitung eines Forschungsinstrumentes. Es ist allerdings nicht geplant, ein komplettes Erhebungsinstrument herzustellen. Sinn dieser Arbeit ist es vielmehr, anhand der Probleme und Fragen, welche bei der Entwicklung eines Erhebungsinstrumentes entstehen (Definitionen, Hypothesenbildung, Operationalisierung usw.), beispielhaft die Durchführung empirischer Projekte zu erleben, zu üben und zu diskutieren.

Voraussetzung Teilnahme: Keine (wünschenswert ist die Teilnahme an der Vorlesung!)

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Mitarbeit; Anfertigung kleiner Übungsbeispiele; schriftliche Prüfung.

Literatur: Peter Atteslander, Methoden der empirischen Sozialforschung, 9. Aufl., Berlin: de Gruyter 2001.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Grundzüge der empirischen Sozialforschung)

Methoden

Statistik I für SoziologInnen

Statistik I für SoziologInnen

	Univ. Prof. Dr. Marcus Hudec				
693947	VO	2 Std.	Mi 13:00 bis 14:30	Hörsaal 31	09.10.02
	Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce				
608623	UE	2 Std.	Di 13:00 bis 14:30	Hörsaal 26	22.10.02
	*** Anmeldung erforderlich ***				
	Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce				
608624	UE	2 Std.	Mi 18:00 bis 19:30	Hörsaal 26	23.10.02
	*** Anmeldung erforderlich ***				

VORLESUNG

Inhalt: Einführung in die deskriptive Statistik.

Weitere Informationen ab 16. 9. auf der Homepage von Prof. Hudec (staff.smc.univie.ac.at/hudec/Lehre)

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.

ÜBUNG

Inhalt: Praktische Rechenbeispiele und Übungen zur Vorlesung von Prof. Hudec (siehe Homepage: staff.smc.univie.ac.at/hudec/Lehre)

Ziel der LV: siehe Homepage Prof. Hudec (staff.smc.univie.ac.at/hudec/Lehre)

Voraussetzung Teilnahme: Keine speziellen Voraussetzungen, formal: Studium der Soziologie

Voraussetzung Zeugnis: Hausübungen, schriftliche Abschlussprüfung; eventuell Referate

Literatur: siehe Literaturangaben zur Vorlesung von Prof. Hudec (Homepage)

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird nur im Wintersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Methoden**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der EDV***Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Einführung in die Grundlagen der EDV**

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

600048 UE 2 Std. **Mi 11:00 bis 12:30 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)15.10.02**
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 08.10.02, 11:00, Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)

Inhalt: Präsentation und praxisbezogenes Einüben zweckmäßiger und formal relevanter (inzwischen zumeist schon software-gestützter) Werkzeuge und Techniken, die studienrelevant sind. Besondere Schwerpunkte bilden dabei sowohl Bereiche der inhaltlich-formalen Erstellung und Präsentation von selbständig erarbeiteten Referaten/ Handouts als auch die Nutzung technischer Hilfsmittel zu diesen Zwecken.

Weiters sollen erste Grundkenntnisse in der Handhabung des Statistikprogramms SPSS für Windows? vermittelt werden.

Ziel der LV: Vermittlung praktischer Kompetenz beim Auffinden und der Verwendung von Informationen und Hilfsmitteln, insbesondere spezieller Software.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme, fallweise Erstellung von kleineren Hausarbeiten aller Studierender, sowie Präsentation eines Themenbereichs bzw. Teilbereiches (Arbeitsgruppen möglich) erworben werden.

Literatur: Vorbemerkung: Sogenannte "How to ..." - Bücher sind in ihrer Nützlichkeit für die

Studierenden sehr stark von ihren Lesegewohnheiten allgemein, stilistischen und formalen Präferenzen, sowie ihrem Vorwissen abhängig. Die Liste kann daher nur als Hinweis verstanden werden.

Baumgartner, Peter/ Payr, Sabine (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck, Wien: Studien-Verl., ISBN 3-7065-1319-6

Jacob, Rüdiger (1997): Wissenschaftliches Arbeiten - eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Opladen: Westdt. Verl., ISBN 3-531-22176-0

Kammer, Manfred (1997): Bit um Bit. Wissenschaftliches Arbeiten mit dem PC, Stuttgart: Metzler, ISBN 3-476-10300-5

ZID-Handbücher zu spezieller Software, insbesondere SPSS für Windows (weitere werden noch bekannt gegeben).

Kommentar: Alle Lehrveranstaltungen beginnen pünktlich

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (EDV-Praktikum 2. Studienabschnitt)

*Methoden**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Grundlagen der EDV***Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Einführung in die Grundlagen der EDV**

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

693966 UE 2 Std. **Fr 14:00 bis 15:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7)18.10.02**
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 11.10.02, 14:00, Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7)

Inhalt: Präsentation und praxisbezogenes Einüben zweckmäßiger und formal relevanter (inzwischen zumeist schon software-gestützter) Werkzeuge und Techniken, die studienrelevant sind. Besondere Schwerpunkte bilden dabei sowohl Bereiche der inhaltlich-formalen Erstellung und Präsentation von selbständig erarbeiteten Referaten/ Handouts als auch die Nutzung technischer Hilfsmittel zu diesen Zwecken.

Weiters sollen erste Grundkenntnisse in der Handhabung des Statistikprogramms SPSS für Windows? vermittelt werden.

Ziel der LV: Vermittlung praktischer Kompetenz beim Auffinden und der Verwendung von Informationen und Hilfsmitteln, insbesondere spezieller Software.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis kann durch regelmäßige und aktive Teilnahme, fall-

weise Erstellung von kleineren Hausarbeiten aller Studierender, sowie Präsentation eines Themenbereichs bzw. Teilbereiches (Arbeitsgruppen möglich) erworben werden.

Literatur: Vorbemerkung: Sogenannte "How to ..."-Bücher sind in ihrer Nützlichkeit für die Studierenden sehr stark von ihren Lesegewohnheiten allgemein, stilistischen und formalen Präferenzen, sowie ihrem Vorwissen abhängig. Die Liste kann daher nur als Hinweis verstanden werden.

Baumgartner, Peter/ Payr, Sabine (2001): Studieren und Forschen mit dem Internet, Innsbruck, Wien: Studien-Verl., ISBN 3-7065-1319-6

Jacob, Rüdiger (1997): Wissenschaftliches Arbeiten - eine praxisorientierte Einführung für Studierende der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Opladen: Westdt. Verl., ISBN 3-531-22176-0

Kammer, Manfred (1997): Bit um Bit. Wissenschaftliches Arbeiten mit dem PC, Stuttgart: Metzler, ISBN 3-476-10300-5

ZID-Handbücher zu spezieller Software, insbesondere SPSS für Windows (weitere werden noch bekannt gegeben).

Kommentar: Alle Lehrveranstaltungen beginnen pünktlich

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (EDV-Praktikum 2. Studienabschnitt)

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Betriebswirtschaftslehre*

Betriebswirtschaftliche Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche

Ass. Prof. Dr. Robert Blaich

693948 UE 2 Std. Mi 17:00 bis 18:30 Hörsaal 7 09.10.02

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 09.10.02, 17:00, Hörsaal 7

Inhalt: Soziale Entwicklungen haben auch vielfältige ökonomische Konsequenzen. Anhand der Entwicklung der Altersstruktur in der Bevölkerung werden die wirtschaftlichen Implikationen - insbes. auch unter Kostenaspekten - analysiert.

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen ökonomischer Kostenkategorien. Erhöhung der Sensibilität der Teilnehmer für ökonomische Aspekte ausgewählter soziologischer Bereiche. Anregung zu interdisziplinären Betrachtungen und Kooperationen.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Referate und Diskussionen

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Kommentar: Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer Studienplan 1. oder 2. Studienabschnitt

*Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Wahlfächer
Öffentliches Recht, Sozial- und Arbeitsrecht*

Grundzüge des öffentlichen Rechts für SoziologInnen

Dr. Mag. Wolfgang Fasching

608598 UE 2 Std. Di 15:30 bis 17:00 Hörsaal 42 15.10.02

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 08.10.02, 16:30, Hörsaal 42

Veranstaltungsbeginn: (pctl.)

Inhalt: Im Rahmen der Übung werden wir Fragen und kleine Fälle aus dem öffentlichen Recht, vorrangig aus dem Verfassungsrecht, dem allgemeinen Verwaltungsrecht und dem Euroaparecht besprechen; außerdem wird es einen kurzen Test geben. Die Übung dient der Vorbereitung für die Teilprüfung aus öffentlichem Recht für Studenten der Soziologie aus beiden Studienzweigen (Sowi, Gewi).

Ziel der LV: Vorbereitung auf die Diplomprüfung. Der Stoff soll insbesondere auch durch Darstellung der politisch-gesellschaftlichen Bedeutung des öffentlichen Rechts sowie durch Hinweise auf dessen Anwendung in der Behördenpraxis vermittelt werden.

Voraussetzung Teilnahme: Der regelmäßige Besuch der Übung ist wünschenswert.

Voraussetzung Zeugnis: Ein Zeugnis erwirbt man entweder aufgrund mündlicher Mitarbeit oder aufgrund eines positiven Tests.

Literatur: Empfehlenswert sind: Funk, Einführung in das österreichische Verfassungsrecht (10. Auflage, 2000) sowie eine aktuelle Gesetzesausgabe des B-VG (Bundes-Verfassungsgesetz); z. B. Klecatsky/Morscher, B-VG (Taschenausgabe) oder "Kodex Verfassungsrecht"

Kommentar: Am Ende des Semesters ist eine Exkursion zu einem Gericht, einer Verwaltungsbehörde o. ä. geplant.

Diese Lehrveranstaltung wird auch im Sommersemester angeboten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Fremdsprache: Englisch***Englisch für SoziologInnen**

608625 UE 2 Std. Prof. Dr. Georg Wieser
Do 17:00 bis 18:30 Hörsaal 24 17.10.02
 *** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 10.10.02, 17:00, Hörsaal 24

608626 UE 2 Std. Prof. Dr. Georg Wieser
Fr 17:00 bis 18:30 Hörsaal 24 18.10.02
 *** Anmeldung erforderlich ***

Parallelveranstaltung zu 608625

Inhalt: Lesen und Diskussion soziologischer Texte.

Ziel der LV: Die Studierenden sollen mit englischen soziologischen Konzepten vertraut gemacht werden.

Kommentar: beschränkte Teilnehmerzahl: 25

Anrechenbar: Alter Studienplan; im neuen Studienplan nur als freies Wahlfach

2. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden

Das Studienangebot orientiert sich am neuen Studienplan. Bitte beachten Sie die Hinweise bei den einzelnen Lehrveranstaltungen, ob diese für den neuen und/oder alten Studienplan anrechenbar sind.

Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien der Gegenwart

**Soziologische Theorien der Gegenwart 1:
Diagnose und Gesellschaftskritik**

Prof. Dr. Hilde Weiss
Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

693949 V/S 2 Std. Do 14:45 bis 16:15 Seminarraum 1 ✓ 10.10.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Die soziologische Forschung und Theoriebildung verfolgt den Anspruch, Gesellschaftsdiagnosen zu erstellen, die als Grundlage sowohl für Entwicklungsszenarien als auch von Gesellschaftskritik fungieren. Zur heutigen Gesellschaftsstruktur und den gegenwärtigen Veränderungsprozessen liegen unterschiedliche Einschätzungen vor. Schlagworte wie "Individualisierung", "Netzwerkgesellschaft", "Multioptionsgesellschaft", "McDonaldisierung" oder "Biopolitik" stehen im Raum. In der Lehrveranstaltung sollen wichtige und aktuelle Beiträge zur Diagnose und Gesellschaftskritik vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus soll die Diagnosefähigkeit in der aktuellen soziologischen Literatur grundsätzlich erörtert werden: welches theoretische Modell und welche wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen liegen zugrunde? Welche normativen Aspekte fließen ein? Anhand welcher Methodik werden empirische Fakten gesammelt?

Ziel der LV: Kenntnis und Auseinandersetzung mit aktuellen soziologischen Diskussionsbeiträgen und ihre Verbindung zu den "großen" Theorien bzw. theoretischen Perspektiven.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Referat und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

Theorien und Anwendungen
Analyse sozialer Problembereiche und Konfliktfelder

Globalisierung, Neoliberalismus und sozialer Konflikt

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

693950 V/S 2 Std. Di 17:00 bis 18:30 Seminarraum 1 ✓ 15.10.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 15.10.02, 17:00, Seminarraum 1

Inhalt: „Globalisierung“ ist: Beschleunigung in der Zeit und Eroberung der Räume; die ten-

denzielle Reduktion der vielen Gesellschaften in der Welt zu einer globalisierten Gesellschaft; ökonomischer Zwang zur Strukturanpassung in allen sozialen „Funktionsräumen“ wie nationalstaatliche Verfasstheit, territoriale Gebundenheit von Gesellschaft und ökologische Tragfähigkeit der „Sphären“ des Planeten; Entgrenzung und Begrenzung; raum-zeitliche Ausdehnung der Moderne im Weltmaßstab. Globalisierung ist ein grenzenloser, nach menschlichem Ermessen nicht endender Prozeß, der Grenzen hat. Eine Welt offener globaler Netzwerke entsteht gegen die begrenzte Welt der Territorien, es prallen globale Prinzipien und lokale Verhältnisse aufeinander. Die an der ökonomischen und finanziellen Globalisierung interessierte Theorie (und Ideologie) ist jene des Neo-Liberalismus (in verschiedenen Spielarten). Seine fundamentale Annahme ist, dass sich mit der Wirtschaft auch alles andere globalisiert, auch das, was gar nicht in der kapitalistischen Form globalisierbar ist. Die Folge sind gleichzeitige Vereinheitlichungs- und Fraktionierungsprozesse. In ihnen geraten Sozialleistungen unter Druck, Arbeitsplätze werden vernichtet, die Kluft zwischen arm und reich wird täglich größer. In diesem Prozeß wachsen die Angelpunkte und Chancen für soziale Konflikte ständig, wobei sie nicht nur die Form des Krieges und der offenen Gewalt annehmen, sondern – wahrscheinlich weit dominanter – sich in nachhaltigen Privilegierungs- und Benachteiligungsprozessen niederschlagen, deren Änderung mit herkömmlichen politischen Mitteln immer weniger möglich wird.

Ziel der LV: Einführung in Fragen der Soziologie, Ökonomie, Ökologie und Politik der Globalisierung. Die LV wird integriert geführt; nähere Erläuterungen erfolgen in der Vorbesprechung.

Voraussetzung Teilnahme: Zur erfolgreichen Absolvierung der LV ist die Teilnahme verpflichtend.

Voraussetzung Zeugnis: Prüfungsbedingungen werden in der LV bekannt gegeben.

Literatur: Die relevante Literatur wird in der LV laufend bekannt gegeben. Vorbereitend können folgende Werke ins Auge gefaßt werden: Altwater, E., Mahnkopf, B., Grenzen der Globalisierung. Münster 1997 (2. Aufl.); Giddens, A., The Consequences of Modernity. Cambridge (UK) 1990.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

Theorien und Anwendungen
Mikrosoziologie und Sozialpsychologie

Mikrosoziologie und Sozialpsychologie

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

608821 VU 2 Std. Mi 11:00 bis 12:30 Seminarraum 1 ✓ 09.10.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: In der Veranstaltung wird ein Überblick über zentrale Konzepte und Ergebnisse der Sozialpsychologie gegeben (Vorbereitung für Nebenfach bzw. Wahlfachprüfung). Vorlesung und Übungen werden integriert gehalten. Zu Beginn der Veranstaltungen dominiert der Vorlesungsteil, gegen Ende die Präsentation der Übungsteilnehmer.

Voraussetzung Zeugnis: Teilnahme, Kurzreferat mit Handout (1 Seite) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (10-15 Seiten).

Literatur: Taylor S. E., Peplau, L.A., Sears.D.O., 1994, 1997 oder später, Social Psychology, New Jersey (Prentice Hall).

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Theorien und Anwendungen
Logik der Sozialwissenschaften*

Logik der Sozialwissenschaften

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

693951 VU 2 Std. Mi 18:15 bis 19:45 Seminarraum 1 ✓ 16.10.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 16.10.02, 18:15, Seminarraum 1

Inhalt: Folgendes Programm ist für das Semester vorgesehen:

1. Gewinnung wissenschaftlicher Erkenntnis: Erkenntnispositionen und Voraussetzungen
 - 1.1 Biologie und Erkenntnis
 - 1.2 Konstruktivismus
 - 1.3 Rationalismus und Positivismus
 - 1.4 Funktionalismus
 - 1.5 Phänomenologie und Hermeneutik
2. Objektivität und Subjektivität in den Sozialwissenschaften
 - 2.1 Methodologie und Methode
 - 2.2 Empirisch-analytisches Erkenntnisinteresse
 - 2.2.1 Messen, Standardisieren; Erklärung und Prognose
 - 2.2.2 Stichprobe, Befragung, Statistik, Interpretation
 - 2.3 Lebensweltlich-hermeneutisches Erkenntnisinteresse
 - 2.3.1 Soziale und kulturelle Konstruktion der Lebenswelt; Alltagshermeneutik und Wissenschaftshermeneutik
 - 2.3.2 Verstehen, Fremdverstehen, interpretative Verfahren

3. Wissenschaft und Praxis

3.1 Traditionelle Auffassungen: Erkenntnis-Politik-Beratung

3.2 Wandel der Auffassungen: Innovative Praxisforschung, Mäeutik und Deutungsoperation

3.3 Forschungsförderungsformen

Der LV ist die Aufgabe zugeordnet, Studienanfänger/innen, insbesondere jenen der Soziologie, ein Grundverständnis über Voraussetzungen wissenschaftlichen Denkens in den Sozialwissenschaften bzw. in der Soziologie zu vermitteln. Damit ist allerdings höchstens die Selbstverständlichkeit hervorgehoben, dass wissenschaftliches Denken besonderen Regeln folgt und deshalb expliziert werden muß, nicht aber die ebenfalls als Selbstverständlichkeit geltende Tatsache, dass es sehr verschiedene und oft unvereinbare Grundannahmen darüber gibt, nach welchen Gesichtspunkten argumentiert und nach welchen Regeln verfahren werden dürfe. Darin liegt begründet, dass es in den Sozialwissenschaften (wie in anderen Wissenschaften auch) Schulen und Traditionen gibt, denen „angehangen“ wird und die jeweils gegeneinander als mehr oder weniger „erfolgreich“ oder „zeitgemäß“ gelten. Von solchen „Kämpfen“, in denen es immer auch um Positionen, Mittel und Ansehen, Macht und gesellschaftliche Nützlichkeit geht, sollten sich Anfänger/innen nicht beirren lassen. Eine Wissenschaft ist nicht nur ein erkenntnistheoretisches, sondern auch ein soziales System.

Ziel der LV: Die LV wird integriert geführt; nähere Erläuterungen erfolgen in der Vorbesprechung.

Voraussetzung Teilnahme: Für die erfolgreiche Absolvierung der LV ist die Teilnahme verpflichtend.

Voraussetzung Zeugnis: Prüfungsbedingungen werden in der LV bekannt gegeben.

Literatur: Einschlägige Literatur wird in der LV laufend mitgeteilt

Anrechenbar: Neuer Studienplan

*Methoden
Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung*

Forschungspraktikum zu quantitativer empirischer Sozialforschung: Datenerhebung

Ass. Prof. Dr. Gilbert Norden

693953 PR 2 Std. Do 11:00 bis 12:30 Seminarraum 2
*** Anmeldung erforderlich ***

10.10. ✓

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
 693952 PR 2 Std. Do 11:00 bis 12:30 Seminarraum 1 ✓ 10.10.02
 *** Anmeldung erforderlich ***
Parallelveranstaltung zu 693953

Inhalt: Forschungsdesign; Fragebogenkonstruktion und Interview; Skalen und Indizes.

Ziel der LV: Vermittlung von Kenntnissen über empirische Sozialforschung.

Voraussetzung Zeugnis: Darstellung und Präsentation jeweils einer empirischen Untersuchung (Problem - Fragestellung - Forschungsdesign - Operationalisierungen, 2 bis 3 Seiten Handout); Entwicklung eines Meßinstrumentes pro Arbeitsgruppe, wobei jeder Teilnehmer einen Kurzbericht über die von ihm entwickelten Konzepte und Fragen sowie die Ergebnisse des Pretests liefern soll (ca. 5 Seiten). Schriftliche Prüfung über den Gesamtstoff (Schnell, R. u.a., Methoden der empirischen Sozialforschung).

Literatur: Schnell, R., Hill, P.B., Esser, E., Methoden der empirischen Sozialforschung, Wien/München 1989.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Datenerhebung)

Methoden
 Tabellenanalyse

Tabellenanalyse

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce
 693954 UE 2 Std. Fr 12:00 bis 13:30 Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7) 18.10.02
 *** Anmeldung erforderlich ***
Vorbesprechung: 11.10.02, 12:00, Schulungsraum 2 (Campus, Hof 7)

Inhalt: Linearauszählung; Kreuztabellierung als ein Werkzeug der Kausalanalyse; die gebräuchlichsten Assoziationskoeffizienten bei Kontingenztabellen und ihre Interpretation; Signifikanztests und ihre Interpretation bei Kreuztabellen; das "Elaborationsmodell" nach Paul F. Lazarsfeld. Übungen mit beispielhaften Datensätzen im SPSS-Format.

Ziel der LV: Einführung in die tabellarische Datenauswertung (von der Linearauszählung bis zur multivariaten Tabellenanalyse: Einführung von Drittvariablen bei der Kreuztabellenanalyse) bzw. Vermittlung eines Grundverständnisses für die Analyse von Survey-Daten. Nötigenfalls Einführung in das Statistik-Programm SPSS.

Voraussetzung Teilnahme: Vorzugsweise Studierende der RESOWI-Studienrichtung ab dem 2. Abschnitt (neuer Studienplan)

Voraussetzung Zeugnis: Referate; aktive Beteiligung an der LV; Hausübungen als Voraussetzung für Benotung; voraussichtlich schriftliche Abschlußprüfung (wenn kein positiv benotetes Referat)

Literatur: Earl Babbie: The Practice of Social Research. Belmont, CA: Wadsworth Publ. Comp. 1983 ff. Insbesondere die Kapitel 13-16; Hans Benninghaus: Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse. München-Wien: Oldenbourg 1991 ff.; James A. Davis: Elementary Survey Analysis. Englewood Cliffs, NJ: Prentice-Hall 1971 (vergriffen; wird in der Bibliothek des Instituts zum Kopieren aufgelegt); Paul Neurath: "Grundbegriffe und Rechenmethoden der Statistik für Soziologen." In: René König (Hrsg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung. Band 3b: Grundlegende Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Dritter Teil. Stuttgart: Deutscher Taschenbuch Verlag/Ferdinand Enke Verlag 1974 (vergriffen; der Text liegt in der Bibliothek des Instituts zum Kopieren auf); Hans Zeisel: Die Sprache der Zahlen. Köln-Berlin: Kiepenheuer & Witsch 1957 ff. (ausgewählte Kapitel - wird in der LV besprochen werden); weitere Literatur wird ggf. in der LV genannt.

Anrechenbar: Neuer Studienplan

3. Studienabschnitt

- ◆ Theorien und Anwendungen
- ◆ Methoden
- ◆ Diplomarbeitseminar
- ◆ Wahlfächer

Das Studienangebot orientiert sich am neuen Studienplan. Bitte beachten Sie die Hinweise bei den einzelnen Lehrveranstaltungen, ob diese für den neuen und/oder alten Studienplan anrechenbar sind.

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Allgemeine Soziologie I

Prof. Dr. Hilde Weiss
693955 V/S 3 Std. Mo 14:00 bis 16:15 Seminarraum 1 ✓ 14.10.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Es werden zentrale Konzepte und Fragestellungen der soziologischen Theorien dargestellt. Neben dem Grundriss der ausgewählten Theorien werden besonders die divergenten Problemstellungen herausgearbeitet: welche Fragestellungen, Fakten und Beobachtungen werden in den verschiedenen Ansätzen in den Mittelpunkt gestellt, welche Forschungsinteressen und Forschungsmethoden ergeben sich daraus? Folgende Theorien werden im Wintersemester behandelt: Strukturfunctionalismus/Systemtheorie, Konflikttheorien und Handlungstheorien. Diese Theorien werden im Vergleich zueinander diskutiert und Probleme des Theorienvergleichs behandelt. Die LV wird im Sommersemester fortgesetzt und baut auf diesem Stoff auf.

Ziel der LV: Bearbeitung von Texten und Präsentation; Erarbeitung von Grundlagen für systematischen Theorienvergleich

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Referat und schriftliche Seminararbeit

Literatur: wird bekanntgegeben

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

*Theorien und Anwendungen
Soziologische Theorien*

Geschichte soziologischer Theorien

Prof. Dr. Reinhold Knoll
608540 V/S 3 Std. Di 09:00 bis 11:15 Seminarraum 2 ✓
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 15.10.02, 09:00, Seminarraum 2

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die vier Strömungen der Soziologie, ausgehend vom Konzept empirischer Theorie gemäß Max Weber, behandelt. Diesem Abschnitt folgt das Thema Sprache, Analyse und Theorie - I. Berlin, A.R. Louch, Th.

Kuhn - und die hinzuzuzählende Alternative der soziologischen Phänomenologie. Beide Positionen erhalten in der Kritischen Theorie ihr Kontrastprogramm.

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung geht von einer eingehenden Darstellung der großen soziologischen Theorien aus, um daran eine Würdigung der theoretischen Konzepte anzuschließen, aus der sich die aktuelle Bedeutung ermitteln lassen soll.

Voraussetzung Zeugnis: Das Zeugnis wird nach einer mündlichen Prüfung über den Stoff der Vorlesung und nach Wahl der empfohlenen Literatur ausgegeben.

Literatur: Richard J. Bernstein, Restrukturierung der Gesellschaftstheorie, Frankfurt 1979; Gianni Vattimo, Die transparente Gesellschaft, Wien 1989; Joseph Schumpeter, Aufsätze zur Soziologie, Tübingen 1953; Karl Mannheim, Ideologie und Utopie, Frankfurt 1965; Manes Sperber, Individuum und Gemeinschaft, Stuttgart 1978; Manfred Riedel, Zwischen Tradition und Revolution, Studien zu Hegels Rechtsphilosophie, Stuttgart 1982; Edith Stein, Beiträge zur philosophischen Begründung der Psychologie und der Geisteswissenschaften - Eine Untersuchung über den Staat, Tübingen 1970; Erich Voegelin, Rasse und Staat, Tübingen 1933.

Anrechenbar: Alter und neuer Studienplan (Soziologische Theorien)

Theorien und Anwendungen
Politische Soziologie

Phänomen Rechtspopulismus - Österreich im europäischen Vergleich. Theoretische und empirische Analysen

Prof. Dr. Hilde Weiss

693956 V/S 3 Std. Do 12:30 bis 14:00 Seminarraum 2
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 10.10.02, 12:30, Seminarraum 2

Inhalt: Der sogenannte "Rechtspopulismus" ist heute eines der am meisten diskutierten politischen Phänomene in Europa. Was versteht man unter diesem Begriff, worin grenzt er sich gegenüber ähnlichen historischen Strömungen ab, worin liegt die Grenze zu "Rechtsradikalismus", "Rechtsextremismus" oder "Neofaschismus"? Die unter dieser Bezeichnung subsumierten Strömungen bzw. Parteien in Europa zeigen zwar programmatische Unterschiede, es lassen sich aber einige gemeinsame ideologische Hauptinhalte bestimmen. Anhand einschlägiger Studien sollen europäische Länder verglichen werden; die Besonderheiten des "Rechtspopulismus" in Österreich sollen herausgearbeitet werden. Theoretische und empirische Analysen, die sich mit den Ursachen dieser Bewegungen befassen, werden aufgearbeitet und diskutiert.

Ziel der LV: Auseinandersetzung mit Theorien sozialer Bewegungen und den empirischen Grundlagen.

Voraussetzung Teilnahme: 2. Studienabschnitt

Voraussetzung Zeugnis: Kontinuierliche Teilnahme, Referat und schriftliche Seminararbeit.

Literatur: wird am Beginn der LV bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

Theorien und Anwendungen
Politische Soziologie

Auf dem Weg zu einer europäischen Verfassung? Die Arbeit des zweiten Konvents der EU

Univ. Prof. Dr. Henrik Kreutz

600182 V/S 3 Std.

Seminarraum 2

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Di 8.10. 11.30-15 SR 2, ✓

Mi 9.10. 13.30-16.00 SR 2, ✓

Fr 13.12. 13.00-16.00 SR 1, ✓

Di 7.1. 11.30-15.00 SR 2 ✓

Inhalt: wird per Aushang bekanntgegeben

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

Theorien und Anwendungen
Politische Soziologie

Soziologie des Opportunismus. Zur Analyse einer Mentalität

Prof. Dr. Reinhold Knoll

520
608593 V/S 3 Std.

Do 08:00 bis 10:15 Seminarraum 2

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 17.10.02, 08:00, Seminarraum 2 ✓

Inhalt: Es zählt zum tradierten Pädagogik, Verhaltensregeln zu lehren, Benehmen einzutüben

und wie der Umgang mit Menschen gestaltet werden soll. Spätestens seit dem bekannten Freiherrn von Knigge gibt es genaue Massstäbe, wie man sich zu betragen hat. Allerdings sind diese Regeln, die stets eine Erneuerung und Aktualisierung erfahren, auch dazu geeignet, perfekte soziale Anpassungen zu entwickeln, die nicht selten außerordentlich negative Wirkungen besaßen. Früher hatte man für die übertriebenen Anpassungsleistungen den Ausdruck „Höfling“ verwendet, im bürgerlichen Zeitalter wurde aus diesem ein „Speichellecker“, ja ein „Arschkriecher“. Diese Zerrformen angeblicher Geselligkeit mündeten oft in Schmeichelei und Unterwürfigkeit – und das umso mehr, je hierarchischer das gesellschaftliche Gefüge ausgerichtet war. Dennoch ist die Frage zu untersuchen, ob es demokratischen Gesellschaften gelang, diese merkwürdigen Eigenschaften zu mindern? Da ist Pessimismus nicht von der Hand zu weisen.....

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung soll diesen Anpassungsphänomenen gewidmet sein und wird sich gerade mit dieser Ambivalenz zwischen Untertänigkeit und Zivilisationsprozess auseinandersetzen. Die erforderlichen Literaturangaben erhalten Sie am Beginn der LV.

Literatur: Die erforderlichen Literaturangaben erhalten Sie am Beginn der LV.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Soziologie der Entwicklungsländer*

Soziologie der Entwicklungsländer

Prof. Dr. Franz Kolland
693957 VO 2 Std. Do 14:30 bis 16:00 Hörsaal A (Universitätscampus) 17.10.02
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 10.10.02, 14:45, Hörsaal A (Universitätscampus)

Prof. Dr. Franz Kolland
608530 SE 2 Std. Do 16:30 bis 18:00 Seminarraum 1 ✓ 17.10.02

VORLESUNG

Inhalt: In der Vorlesung werden Grundprobleme der Entwicklungsländer aus soziologischer Sicht behandelt. Das hier im Vordergrund stehende Erkenntnisinteresse bezieht sich auf die Sozialstruktur (z.B. Alters-, Bildungs-, Erwerbsstruktur) der Entwicklungsländer und ihren sozialen Wandel. Ablauf des Semesters: 10. Oktober 2002 Vorbesprechung und Einführung; 17. Oktober 2002 Begriffe/Konzepte zur Gesellschaftsanalyse: Sozialstruktur; sozialer Wandel; 31. Oktober 2002 Bevölkerungsentwicklung und Koloniali-

sierung; 7. November 2002 Einkommensverteilung und Armut; 14. November 2002 Schulwesen und Bildungssystem; 28. November 2002 Gender und Entwicklung; 5. Dezember 2002 Arbeits- und Berufsstruktur; 12. Dezember 2002 Netzwerke, soziales Kapital und multiple Familien-Unternehmen; 9. Jänner 2003 Zivilgesellschaft – jenseits von Staat und Markt? 16. Jänner 2002 Soziologie der Entwicklungszusammenarbeit; 23. Jänner 2003 Schriftlich Prüfung.

Ziel der LV: Die in der Vorlesung vorgetragene Form der Gesellschaftsanalyse ist gerichtet auf eine Untersuchung der vertikalen Aspekte der Sozialstruktur. Sie zielt demnach auf die Analyse ungleicher Sozialstrukturen. Soziale Ungleichheit kann in vielfältigen Formen auftreten. Sie kann sich mit biologischen Merkmalen verknüpfen, wie Geschlecht, Hautfarbe etc. oder gesellschaftlich begründeten, wie Berufsposition, Konfessionszugehörigkeit. Solche Merkmale können den Individuen zugeschrieben erscheinen (ascribed positions) oder erworben sein (achieved positions). Die Frage nach sozialer Ungleichheit zielt darauf ab festzustellen, wie Unterschiede im einzelnen aussehen, wodurch sie verursacht werden, was sie bewirken und wie sie sich verändern.

Voraussetzung Teilnahme: keine

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung über den Stoff der Vorlesung

Literatur: Long, N. (2001): Development Sociology. London: Routledge. Allen, T./Thomas, A. (2000): Poverty and Development into the 21st Century. Oxford: Oxford University Press.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

SEMINAR

Inhalt: Bildung gilt als mächtiges Instrument zur Beseitigung von Armut und sozialer Ungleichheit. Im Rahmen der MDG's (Millennium Development Goals) sind Bildung und Erziehung erneut zu zentralen Aufgaben der multilateralen Entwicklungszusammenarbeit avanciert. Nichtsdestoweniger gehört Bildungsforschung in den meisten Gesellschaften nicht zu den prioritären Anliegen. Und es wird von sehr unterschiedlichen Bildungskonzepten und Zielformulierungen zur Erreichung einer höheren Bildung der Bevölkerung ausgegangen. Zuletzt richtet sich das Interesse der Industriestaaten primär auf den Zusammenhang von Armut und Bildung. Mit verstärkten Bildungsinvestitionen wird meist die Vorstellung verknüpft, auf diese Weise die Armut im Süden zu verringern bzw. ökonomische und geschlechtsbedingte Benachteiligung abzubauen.

Ziel der LV: Im Seminar geht es um eine Diskussion der These, die einen Zusammenhang zwischen Bildung und Entwicklung behauptet. Darüber hinaus geht es um die Frage, inwieweit die in den Industriestaaten verwendeten Bildungsbegriffe bzw. Bildungstheorien (G. Becker, R. Bourdieu, P. Bourdieu, U. Beck, D. Gambetta) und dazugehörigen Messinstrumente in den Entwicklungsländern angewendet werden (können).

Voraussetzung Teilnahme: keine (wünschenswert sind Grundkenntnisse empirischer Sozialforschung)

Voraussetzung Zeugnis: Seminararbeit

Literatur: McMahon, W. 1999. Education and Development. Measuring the Social Benefits. Oxford: Oxford University Press.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Soziologie der Entwicklungsländer*

Umwelt und Urbanität in Westafrika

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

HS C (Inst.f.Ethnologie, NIG) 09.10.02

693958 SE 2 Std.

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 09.10.02, 16:00, HS C (Inst.f.Ethnologie, NIG)

Blocktermin: 6., 13., 20., 27. November sowie 4., 11. und 18. Dezember; Jännertermine nach Übereinkunft.

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars steht ein zentraler Aspekt der urbanen Entwicklung im subsaharischen Afrika: der Zusammenhang von Umwelt und Urbanität, zunehmender Verstädterung und verschärfter ökologischer Krise. Ausgehend von der These, dass für die Zukunft des subsaharischen Afrika die Entwicklung der Städte schicksalsbestimmend ist - Schätzungen zufolge wird im Jahre 2020 nahezu die Hälfte der afrikanischen Bevölkerung in städtischen Agglomerationen leben - sollen unter Bezugnahme auf Grundlagenliteratur aus Soziologie, Ethnologie und verwandten Disziplinen sowie auf Ergebnisse mehrjähriger eigener Forschungen in Westafrika ausgewählte Aspekte der urbanen Entwicklung thematisiert werden. Es wird aufzuarbeiten sein, mit welchen Problemen im Bereich der Umwelt die städtische Bevölkerung in Westafrika konfrontiert ist und welche Bedeutung lokalen Strategien zur Bewältigung der wachsenden Umweltbelastungen und -risiken zukommt. Diskutiert wird die Rolle der verschiedenen Akteure in der Gesellschaft, insbesondere von Basisinitiativen und Frauengruppen, an der Schnittstelle von traditionellen Netzwerken und modernen Institutionen; besondere Aufmerksamkeit gilt auch den Bewertungen von Abfall, Umwelt und Hygiene unter Berücksichtigung der jeweiligen sozialen, kulturellen, bzw. ethnischen Handlungskreise und Deutungsmuster. Das Seminar will die Diskussion um neue Ansätze sowohl im Bereich der Entwicklungsforschung als auch in Hinblick auf die Lösung lokaler Umweltprobleme in Städten der Dritten Welt anregen und richtet sich ins-

besondere an Studierende, die an einer interdisziplinären Bearbeitung von Fragen der angewandten Entwicklungsforschung interessiert sind.

Ziel der LV: Ausgehend von einer Rezeption theoretischer und empirischer Arbeiten zielt das Seminar auf eine Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Fragen der Stadtentwicklung in Ländern der sogenannten Dritten Welt, wobei Umweltaspekte im Vordergrund stehen. Dazu werden im Seminar auch empirische Forschungsergebnisse zur Transformation von Lebensweisen und Einstellungsmustern in der Stadt sowie zu Formen der Problembewältigung von Umweltrisiken aufbereitet. Ein weiteres Ziel des Seminars ist die Sensibilisierung für die speziellen Erfordernisse und Probleme interdisziplinärer Forschungspraxis in der angewandten Entwicklungsforschung.

Voraussetzung Teilnahme: Das Seminar steht allen an Stadt-, Umwelt- und entwicklungs-politischen Fragen interessierten Studierenden offen; Grundkenntnisse in allgemeiner Soziologie und empirischer Sozialforschung werden empfohlen

Voraussetzung Zeugnis: Referat, schriftliche Seminararbeit

Literatur: Grundlagenliteratur: Chevron, Marie-France/ Reinprecht, Christoph/ Traoré, Gaoussou (Hrsg.), Umwelt und Urbanität in Westafrika. Frankfurt/M., Wien: Brandes&Apsel, Südwind 2002; weiterführende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Das Seminar wird integriert mit der von Dr. Marie-France Chevron am Institut für Ethnologie, Kultur und Sozialanthropologie angebotenen Vorlesung abgehalten. Beide Lehrveranstaltungen werden von beiden Lehrenden koordiniert und gemeinsam gestaltet.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Techniksoziologie*

Techniksoziologie. Methoden, Anwendungen und Ergebnisse

Ass. Prof. Dr. Walburga Gáspár-Ruppert

600041 V/S 3 Std.

Hörsaal 31

*** nach Übereinkunft ***

17.10.02

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 10.10.02, 16:00, Hörsaal 31

Inhalt: Im Mittelpunkt der Diskussion sollen die sogenannten "Neuen Technologien" und deren Bedeutung für Individuum und Gesellschaft stehen. Anhand ausgewählter Themenschwerpunkte (wie z.B. Arbeit, Bildung, Freizeit, Konsum etc.) soll die der Technik eigentümliche Rolle analysiert und diskutiert werden: Menschen erzeugen zwar Tech-

nik, Technik formt aber auch gesellschaftliche Zusammenhänge und individuelle Befindlichkeiten.

Ziel der LV: Vermittlung von Grundkenntnissen der soziologischen und psychologischen Aspekte von Technik, sowie der Fähigkeit, sich kritisch mit theoretischen Konzepten und empirischen Forschungsergebnissen auseinanderzusetzen.

Voraussetzung Zeugnis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in der LV, fallweise Erstellung kleiner Hausarbeiten aller Studierenden, sowie Präsentation eines Themenschwerpunktes mit Handout.

Literatur: wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben

Kommentar: pünktlicher Beginn bei Vorlesung und Vorbesprechung

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie). Der positive Abschluss ist Voraussetzung zum Antritt für die Teilprüfung zum Vordiplom im II. Studienabschnitt aus VL "Techniksoziologie und -psychologie".

*Theorien und Anwendungen
Arbeits- und Wirtschaftssoziologie*

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM I

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler
400574 VO 2 Std. Do 16:30 bis 18:00 BWZ, Hörsaal 4 10.10.02

Inhalt: International vergleichende Darstellung (mit Schwerpunkt Westeuropa und OECD) der Institutionen des Arbeitsmarktes und der Systeme der Interessensregulierung und Austauschbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Ziel der LV: Einführung in die komparativen Arbeitsbeziehungen.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem.

Voraussetzung Zeugnis: Die Erfordernisse werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Arbeits- und Wirtschaftssoziologie*

KFK Arbeitsbeziehungen und HRM II: Die Regelung der Arbeitsbedingungen im internationalen Vergleich

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler
413230 SE 2 Std. BWZ 10.10.02
*** nach Übereinkunft ***
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 10.10.02, 18:00, BWZ, Hörsaal 4

Inhalt: International vergleichende Analyse des Systems zur Regelung der Arbeitsbedingungen, insbesondere der Institutionen und beteiligten Akteure (Staat, Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Unternehmen) sowie der gesellschaftlichen Bedingungen für Unterschiede im Ländervergleich.

Ziel der LV: Weiterführende Kenntnisse zur Theorie und Empirie der vergleichenden Arbeitsbeziehungen.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit bei der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

*Theorien und Anwendungen
Arbeits- und Wirtschaftssoziologie*

GZSOZ Grundzüge der Wirtschaftssoziologie

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler
418003 VO 2 Std. Do 15:00 bis 16:30 BWZ, Hörsaal 4 10.10.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Der EK gibt einen Überblick über die gesellschaftlichen Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftslebens. Es werden die zentralen Institutionen wirtschaftlicher Steuerung dargestellt und ihre Entstehungsbedingungen und wirtschaftliche Effekte diskutiert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Organisation von Betrieben geschenkt. Der Behandlung der einzelnen Themenschwerpunkte liegt eine international vergleichende Perspektive zugrunde.

Ziel der LV: Einführung in die Grundbegriffe und hauptsächlichen Forschungsbereiche der Wirtschaftssoziologie.

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PSWI-Anmeldesystem.

Voraussetzung Zeugnis: positive Absolvierung einer oder mehrerer Klausuren während des Semesters.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

Theorien und Anwendungen
Sozialgerontologie

Sozialgerontologie, Lebenslauf und Generationen

600034 V/S 3 Std. em. Univ. Prof. Dr. Leopold Rosenmayr **Arbeitszimmer** 07.10.02
 *** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***
Vorbesprechung: 07.10.02, 12:00, Arbeitszimmer

Inhalt: Die Lehrveranstaltung hat drei verschiedene Ziele: erstens eine sowohl für die soziologische Theorie wie für die Gesellschaftspolitik wichtige Vermittlung einer Begriffsklärung hinsichtlich des Generationenverständnisses, zweitens einen generellen Überblick über die vorwiegend europäische Fachliteratur und drittens Einführung in ein von Angehörigen des Soziologischen Instituts und dem Leiter der Lehrveranstaltung zur Zeit durchgeführtes anwendungsbezogenes Projekt in Österreich. Möglichkeiten der Mitwirkung durch "Learning by doing" sind gegeben.

Ziel der LV: Konzentrierte Vermittlung eines gesellschaftspolitisch wichtigen Forschungsbereichs

Voraussetzung Teilnahme: Offen auch für Studienanfänger

Voraussetzung Zeugnis: Schriftliches oder mündliches Kolloquium möglich.

Literatur: Rosenmayr, Leopold: Altern im Lebenslauf. Soziale Position, Konflikt und Liebe in den späten Jahren; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1996. Rosenmayr, L.; Majce, G.; Kolland, F.: Jahresringe - Altern gestalten. Sozialwissenschaftliche Forschungen aus Österreich. Wien: Holzhausen 1996. Detaillierte Liste wird zu Veranstaltungsbeginn ausgegeben.

Kommentar: Forschungsorientierung, multidisziplinär.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Theorien und Anwendungen
Soziologie internationaler Beziehungen

Geschlechterbezogene Perspektive im Menschenrechtsbereich I: Internationale Verfahrensfortschritte

600037 V/S 3 Std. Prof. Dr. Dorothea Gaudart **Seminarraum 2** 04.10.02
 *** Anmeldung erforderlich ***
Vorbesprechung: 04.10.02, 10:00, Seminarraum 2 ✓
Blocktermin: 4./5. Oktober, 10:00-17:00 Uhr ✓
 11./12. Oktober 10:00-17:00 Uhr ✓
 8./9. November 10:00-17:00 Uhr ✓
 24. Jänner 2003 10:00-17:00 Uhr

Inhalt: Schwerpunkte der LV liegen auf den Akteuren im institutionellem Kontext, in welchem parallel zur Entwicklung der Menschenrechtspakte die Rechte der Frau in international anerkannten Grundsätzen und Verfahrensvorschriften (z.B. Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau) festgelegt sind und kontinuierlich weiter entwickelt werden (Fakultativprotokoll zur Konvention). Fortschritte im Rahmen internationaler Beziehungen beruhen u.a. auf den normativen Prozessen der Vereinten Nationen (VN) und auf den operativen Beschlüssen von VN Weltkonferenzen. Im System der VN sind die Beziehungen zwischen diesen normativen und operativen Prozessen funktional und nachvollziehbar, bereits ein halbes Jahrhundert. Auf nationaler Ebene ergeben sich durch Wahlergebnisse periodisch Änderungen hinsichtlich Strukturen, Kompetenzen und Zeitfaktor und damit in der Kooperation und Koordination der Akteure beim Umsetzungsprozess von Menschenrechten der Frau. Um die Jahrtausendwende gewannen die unabhängigen 23 Expertinnen von CEDAW (Committee on the Elimination of Discrimination against Women, das weltweit die Implementierung der Konvention überprüft) beispielsweise aus der österreichischen Berichterlegung den Eindruck, dass Österreich eher einen Wohlfahrtsansatz zur Förderung der Frauen und des gleichen Status mit Männern hat, und dies nicht als Anliegen von Menschenrechten ansieht. Allgemein fehlt es in vielen Ländern am politischen Willen, an einer kritischen Öffentlichkeit (auch in der wissenschaftlichen Gemeinschaft) und an einschlägigen Nichtregierungsorganisationen (NRO), um den stets notwendigen Druck für die Umsetzung internationaler Standards in der Tagespolitik zu erzeugen. In der geblockten LV werden die Standardtexte und Vergleichsstudien (siehe Literaturliste) fallweise ergänzt durch audio-visuelles Material und aktuelle Erfahrungsberichte (von Mag. Birgit Stimmer, Mitglied der österreichischen VN-Delegation 2000/02).

Ziel der LV: Aufbau von Problemverständnis für die internationalen Verfahrensfortschritte im Menschenrechtsbereich und Diskriminierungsschutz der Frau sowie selbständige Bearbeitung einzelner Problemstellungen in schriftlichen Seminararbeiten zwecks praktischer Verwendbarkeit.

Voraussetzung Teilnahme: Vorlesung und Seminar werden integriert gehalten. Zu Beginn der 3stünd. LV dominiert der Vorlesungsteil, gegen Ende die Präsentation und Diskussion der Seminararbeiten.

Voraussetzung Zeugnis: Kolloquium über Inhalt der VO (Kenntnisse über internationale Organisationen, Beziehungen, Akteure); Seminararbeit (Referat mit Thesenpapier, ca 12seitige Ausarbeitung mit Zitierung).

Literatur: Literaturliste über die in der Institutsbibliothek katalogisierten Standardtexte, Vergleichs- und Methodenstudien bzw. Reports der internationalen Organisationen sowie Überblicksartikel zu den Themen der LV ist bei Frau Fenz - Servicecenter - erhältlich.

Kommentar: Sprechstunde Prof. Dr. Gaudart: nach Vereinbarung mit Frau Sommerauer.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Stadtsoziologie*

Geschlecht und Stadt.

Zum Spannungsverhältnis von globalisierten städtischen Räumen und "frauen-gerechter" Stadt

Dr. Irmgard Voglmayr

693959 SE 2 Std.

***** offen *****

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Feministische und politische Debatten über das politische Konzept einer „Frauengerechten Stadt“ müssen gegenwärtig zum einen vor dem Hintergrund der „Achsen der Differenz“ (sexuelle Differenz, soziokulturelle Differenzen...) geführt werden; die Kategorie „Frau“ ist kein Einheitskonzept. Zum anderen ist der Geschlechterdiskurs im Kontext von Erlebnisgesellschaft, City- und Eventmarketing und einer miteinhergehenden räumlichen Festschreibung der Konsumwelt, die wiederum in sozialen Ausgrenzungsmustern resultiert, zu verorten.

In der Auseinandersetzung mit Erzählungen und Stadtvisionen von Stadt- und Konsumtheoretikerinnen wie Elizabeth Wilson, Sharon Zukin, Margaret Crawford u.a. soll die Erforschung der Auswirkungen auf städtische Lebensweisen von Frauen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung stehen. Dabei sollen folgende konkrete Themenfelder behandelt werden:

- Bedeutungswandel von Räumen: Entgrenzung und virtuelle Räume. Wie schreiben

sich die Geschlechter vor dem Hintergrund der Auflösung von Öffentlichkeit und Privatheit in urbane Räume ein? (Entstehung von neuen Orten, Frauengeschichte(n), Stadtpaziergänge...).

- Architektur/Stadtplanung: Gestaltung von Alltagsräumen/Frauenräumen.

- Konsumkultur: Shopping als öffentliches Agieren. Die Shopping Mall als Freizeitorientierung der Frauen.

- Konsumfreiheit versus materielle Realisierungsgrenzen: Prekäre Arbeitsverhältnisse für Frauen in den Konsumtempeln.

- BürgerInnenbeteiligung/Partizipation: Leben und Wohnen im Stadtteil (Agenda 21, FrauenWerkstatt...).

- MigrantInnenkulturen: Sichtbarmachung von kulturellen Differenzen/Lebensweisen.

- Sicherheit und Überwachung im öffentlichen Raum (Zusammenhang zwischen Design und Sicherheitsgefühl...).

Literatur: Wilson, Elizabeth (1993): Begegnung mit der Sphinx. Stadtleben, Chaos und Frauen. Birkhäuser. Basel Berlin Boston
Sorkin, Michael (1992): Variations on a Theme Park. The New American City and the End of Public Space. Hill and Wang. New York
Zukin, Sharon (1995): The Cultures of Cities. Blackwell
Sassen Saskia (1996): Metropolen des Weltmarkts. Die neue Rolle der Global Cities. Campus. Frankfurt/New York
MA-null (1997): Magazin im offenen und Öffentlichen Raum: Sicherheit Überwachung Schauspiel. Heft 01. Wien
Spektakelgesellschaft (2001): derive nr. drei. Wien
Volker Kirchberg / Albrecht Göschel (Hrsg.) (1998): Kultur in der Stadt. Stadtsoziologische Analysen zur Kultur. Leske + Budrich, Opladen
Gudrun-Axeli Knapp / Angelika Wetterer (Hrsg.) (2001): Soziale Verortung der Geschlechter. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik. Westfälisches Dampfboot.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

*Theorien und Anwendungen
Verkehrssoziologie*

Grundlagen zur Verkehrssoziologie

Doz. Dr. Ralf Risser

693960 VO 2 Std. Mo 18:00 bis 19:30 Hörsaal 30

07.10.02

*** Anmeldung erforderlich ***

Veranstaltungsbeginn: (pktl.)

Inhalt: Fragen der Mobilitätsbedürfnisse, der Mobilitätsgewohnheiten; Ursachen und Motive für bestehende Probleme; Qualitätsfragen aus der Benutzerperspektive; Verknüpfungen mit Fragen der Umwelt und der Lebensqualität; besonderes Gewicht auf urbanem Transport.

Ziel der LV: Verständnis soziologischer und psychologischer Mechanismen, die Verkehr und Transport derzeit steuern, Erkenntnis der Möglichkeiten der Soziologie, Ansätze zur Definition von Problemen und deren Lösungen zu liefern.

Voraussetzung Teilnahme: Vorlesung ist Voraussetzung für Teilnahme am Seminar zur Verkehrssoziologie im Sommersemester

Voraussetzung Zeugnis: schriftliche Prüfung

Literatur: Flade A. 1994, Mobilitätsverhalten, Beltz-Verlag Giese E. 1997, Verkehr ohne (W)Ende, dgvt-Verlag
Risser R. 1990, Straßenverkehr und Lebensqualität, Literas Universitätsverlag

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologie)

Theorien und Anwendungen
Kultursoziologie

Soziologie der feinen Leute

Prof. Dr. Roland Girtler

600029 V/S 3 Std. **Mi 11:00 bis 14:00 HS 2H (NIG, 2.Stock, Philosophie)**
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 16.10.02, 11:00, HS 2H (NIG, 2.Stock, Philosophie)

Inhalt: Von Aristokraten bis hin zu großen Ganoven, Beamten, Dimen und städtischen Vagabunden gibt es Strategien, um die Heiligkeit der eigenen Person hervorzukehren. Der Mensch als "animal symbolicum" bedient sich nobler Symbole und feiner Rituale, die ihm dazu dienen, andere zu beeindrucken. Die Heiligkeit von Räumen, die Bedeutung der Jagd, Benennen und Stil usw. sind Gegenstände der Lehrveranstaltung.

Literatur: R. Girtler, Die feinen Leute, Wien 2001

Kommentar: nicht am 9.10.!!

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Theorien und Anwendungen
Kultursoziologie

Soziologie des Spiels

Prof. Dr. Roland Girtler

600030 SE 2 Std. **Mo 08:30 bis 10:00 Seminarraum 1** ✓ **07.10.02**
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 07.10.02, 09:30, Seminarraum 1

Inhalt: Der holländische Philosoph Huizinga meint, daß menschliche Kultur im Spiel aufkommt und entfaltet. Spiel bedeutet ein Heraustreten aus dem "eigentlichen" Leben., es erfordert unbedingte Ordnung, die auch dem Kind hilft, seine Welt "spielend" zu erfahren.

Ziel der LV: Die Lehrveranstaltung wird in Seminarform gehalten - und zwar auch als Block

Literatur: Johan Huizinga, Homo Ludens, rowohlt 1969

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Angewandte bzw. Spezielle Soziologien)

Methoden
Forschungslabor

Forschungslabor

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

600052 PR 2 Std. **Mi 16:00 bis 17:30 Seminarraum 2** ✓ **09.10.02**
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Für das Forschungslabor sind im Studienplan vier Stunden vorgesehen; es soll zumindest ein Kleinprojekt, das sich über zwei Semester erstreckt, durchgeführt werden. Thema: Einstellungen zur EU und deren Wandel /Vergleich mit Untersuchungen, die zum Zeitpunkt des EU-Beitritts durchgeführt worden sind). Bei größerer Teilnehmerzahl mehrere Projekte. Selbständige Arbeit in Kleingruppen

Voraussetzung Teilnahme: Datenverarbeitung und Datenauswertung, EDV

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Forschungslabor bzw. Spezielle multivariate Verfahren bzw. Fortgeschrittene Methoden;

Alter Studienplan: Fortgeschrittene Methoden;

Theorien und Anwendungen
Forschungslabor

Forschungslabor: Angewandte Stadtforschung. Wissenschaftliche Begleitung eines Stadtteilprojektes

Ass. Prof. Dr. Christoph Reinprecht

693961 PR 2 Std. Do 17:45 bis 19:15 Seminarraum 2 03.10.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 03.10.02, 18:00, Seminarraum 2

Inhalt: Im Forschungslabor wird ein Projekt im Bereich der Angewandten Stadtforschung durchgeführt. Geplant ist, im Rahmen eines von der Europäischen Kommission geförderten Projekts zur Verbesserung der Lebensbedingungen in einem benachteiligten Wohngebiet eine empirische Erhebung (mündliche Interviews) unter verschiedenen Gruppen der lokalen Bevölkerung durchzuführen. Das Wohngebiet ist durch gravierende Strukturprobleme – niedriger sozio-ökonomischer Status der Bevölkerung, hoher Anteil an Substandardwohnungen, hoher MigrantInnenanteil – charakterisiert. Mit der Befragung sollen einerseits die Lebensverhältnisse der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, insbesondere der sozial und ökonomisch prekären Gruppe der MigrantInnen, dokumentiert werden; andererseits soll die Möglichkeit einer Bündelung und Mobilisierung von Ressourcen zur aktiven Teilnahme der Bevölkerung an der Stadtteilgestaltung eruiert werden. Dazu ist in Abstimmung mit den Projektträgern und lokalen Initiativen ein geeignetes Forschungsinstrumentarium zu entwickeln. Das Forschungslabor bietet die Gelegenheit, neuere theoretische und methodische Ansätze der Stadtforschung (Beobachtungs- und Befragungsverfahren) aufzuarbeiten und umzusetzen. Die erhobenen Datenmaterialien sollen auf Basis theoretischer Modelle analysiert werden; die Ergebnisse werden in einem Forschungsbericht zusammengefasst und publiziert.

Ziel der LV: Durchführung eines kompletten Forschungsprozesses einschließlich Aufarbeitung von Theorien und Methoden der angewandten Stadtforschung, Feldarbeit (Durchführung von mündlichen Interviews mit verschiedenen Zielgruppen; Teilnahme an Stadtteilaktivitäten), theoriegeleiteter Datenanalyse und Verfassung eines Forschungsberichts. Förderung der Forschungskompetenz in einem sozialpolitisch wichtigen soziologischen Praxisfeld sowie der Bereitschaft zu interdisziplinärer Arbeitsweise (Zusammenarbeit mit VertreterInnen anderer Berufsgruppen und lokalen Initiativen).

Voraussetzung Teilnahme: Die Teilnahme am Forschungslabor setzt von den TeilnehmerInnen zeitliche Flexibilität voraus. Es ist vorteilhaft, wenn die Übungen aus Datenauswertung und Datenerhebung bereits absolviert worden sind.

Voraussetzung Zeugnis: aktive Teilnahme an Feldarbeit (Durchführung von Interviews) und Datenauswertung; Erstellung eines Forschungsberichts

Literatur: Als Vorbereitung wird empfohlen: Alish, Monika/ Dangschat, Jens S.: Armut

und soziale Integration. Strategien sozialer Stadtentwicklung und lokaler Nachhaltigkeit. Opladen: Leske + Budrich 1998; weiterführende Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Kommentar: Eine Teilnahme an der Vorbesprechung ist wegen der Planung der Feldarbeit verpflichtend! Das Forschungslabor wird gemeinsam mit der Studienassistentin Lisa Donat durchgeführt. Die Lehrveranstaltung wird im Sommersemester fortgesetzt; im Sinne der Kontinuität des Forschungsprozesses wird empfohlen, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen.

Anrechenbar: Neuer Studienplan: Angewandte Soziologie bzw. Forschungslabor; alter Studienplan: Spezielle Soziologien bzw. Fortgeschrittene Methoden I

Methoden
Fortgeschrittene Methoden

Propädeutikum zur Datenauswertung

Ass. Prof. Dr. Gerhard Majce

600047 UE 2 Std. Mi 12:30 bis 14:00 Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7) 16.10.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 09.10.02, 12:30, Schulungsraum 1 (Campus, Hof 7)

Inhalt: Wiederholung der einfachen Regressionsanalyse (1. Studienabschnitt). Darstellung des Zusammenhangs der wichtigsten theoretischen Verteilungen (Binomialverteilung, Normalverteilung, Chi-quadrat-Verteilung, t-Verteilung, F-Verteilung). Logik der Varianzzerlegung. Einfache und doppelte Varianzanalyse. Multiple lineare Regressionsanalyse. Übungen mit beispielhaften Datensätzen im SPSS-Format.

Ziel der LV: Einführung in die multivariate Datenauswertung anhand von Varianzanalyse und mehrfacher linearer Regressionsanalyse. Nötigenfalls Einführung in das Statistik-Programm SPSS und in die Erstellung von Datensätzen mit Hilfe von SPSS.

Voraussetzung Teilnahme: Vorzugsweise Studierende der RESOWI-Studienrichtung im 3. Abschnitt (neuer Studienplan)

Voraussetzung Zeugnis: Aktive Beteiligung an der LV, Hausübungen als Voraussetzung für Benotung, voraussichtlich schriftliche Abschlussprüfung

Literatur: Studienbehelfe (werden zum Download bereitgestellt werden); David Knoke, George W. Bohrnstedt: Statistics for Social Data Analysis. Itasca, Ill: F.E. Peacock Publ. 1994 (3. Aufl.) ff; McKee J. McClendon: Multiple Regression and Causal Analysis. Itasca, Ill: F.E. Peacock Publ. 1994 ff.; sehr empfohlen der Text von Paul Neurath: "Grundbegriff und Rechenmethoden der Statistik für Soziologen." In: René König

(Hrsg.): Handbuch der empirischen Sozialforschung. Band 3b: Grundlegende Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Dritter Teil. Stuttgart: Deutscher Taschenbuch Verlag/Ferdinand Enke Verlag 1974 (vergriffen; der Text liegt in der Bibliothek des Instituts zum Kopieren auf); weitere Literatur wird ggf. in der LV genannt werden.

Kommentar: empfohlen für Studierende, die vom alten Studienplan in den 3. Studienabschnitt im neuen Studienplan wechseln

Anrechenbar: Keine Pflicht-LV, aber die Kenntnis der Inhalte ist Voraussetzung für die LVen über höhere Auswertungsverfahren im 3. Studienabschnitt

Methoden
Fortgeschrittene Methoden

Theorienorientierte Modellierungen mit Strukturgleichungen

Prof. Dr. Jost Reinecke

600054 VU 4 Std. Hörsaal D (Universitätscampus) 17.10.02

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin: Do. 17.10.: 9:00-13:00 HS D(Campus).

Fr. 18.10.: 9:00-12:00 SR 2

Sa. 19.10.: 9:00-18:00 SR2

JÄNNERTERMIN: wird im ersten Blocktermin bekanntgegeben.

Inhalt: Der Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Einführung in das Arbeiten mit kausalorientierten, statistischen Verfahren. Zu diesen Verfahren gehören einfache, bivariate Regressionsmodelle, Pfadmodelle mit gemessenen Variablen, konfirmatorische Faktorenmodelle und Strukturgleichungsmodelle mit nicht direkt gemessenen, latenten Variablen. Modelle und Analysen werden mit den Programmen SPSS und LISREL vorgestellt und besprochen. Die Übungen und die Hausarbeitsthemen werden sich auf einen Datensatz des DFG-Projektes "Kriminalität in der modernen Stadt" beziehen. Informationen zum Projekt sind unter der Webpage <http://www.uni-trier.de/uni/fb4/soziologie/faecher/empirik/forschungreinecke.html> erhältlich. Skripte zur Veranstaltung werden voraussichtlich in der zweiten Oktoberwoche unter der Webpage <http://www.uni-trier.de/uni/fb4/soziologie/faecher/empirik/hauptstudium.html> zum download zur Verfügung stehen.

Ziel der LV: Umsetzung von theoretisch orientierten Fragestellungen in statistische Modellbildung und empirische Prüfung.

Voraussetzung Teilnahme: Grundkenntnisse mit dem Statistikprogramm SPSS. Kenntnisse mit dem Programm LISREL werden nicht vorausgesetzt.

- Literatur:** - Engel, U. /J. Reinecke, Panelanalyse, Lehrbuch: DeGruyter, Berlin 1994
- Backhaus, K.; Erichson, B.; Plinke, W.; Weiber R. (1999): Multivariate Analysemethoden. Berlin: Springer.
- Blalock, H.M. (1985) (Ed.): Causal Models in Panel and Experimental Designs. New York: Aldine.
- Bollen, K.A. (1989): Structural Equations with Latent Variables. New York: Wiley.
- Bollen, K.A.; Long, J. S. (1993): Testing Structural Equation Models. Sage: Newbury Park.
- Bortz, J. (1979): Lehrbuch der Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.
- Diamantopoulos, A.; Siguaw, J. A. (2000): Introducing LISREL. Thousand Oaks: Sage.
- Jöreskog, K.G.; Sörbom, D. (1993): LISREL8: Structural Equation Modeling with the SIMPLIS Command Language. Chicago: Scientific Software.
- Jöreskog, K.G.; Sörbom, D.; du Toit, S.; du Toit, M. (2000): LISREL8: New Statistical Features. Chicago: Scientific Software.
- Jöreskog, K.G.; Sörbom, D. (1996): PRELIS2: User's Reference Guide. Chicago: Scientific Software.
- Kline, R. B. (1998): Principles and Practice of Structural Equation Modeling. New York: The Guilford Press.
- Raykov, T.; Marcoulides, G. A. (2000): A First Course in Structural Equation Modeling. Hillsdale: Lawrence Erlbaum.
- Schumacker, R. E.; Lomax, R. G. (1996): A Beginner's Guide to Structural Equation Modeling. Mahwah: Lawrence Erlbaum.

Kommentar: anrechenbar für Fortgeschrittene Methoden II Tutorium wird noch bekannt gegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden II)

Methoden
Fortgeschrittene Methoden

Soziologische Aussageräume und log-lineare Analysen qualitativer Sozialdaten

Dr. Bernd Schmeikal

693963 VU 3 Std.

Hörsaal 42

09.10.02

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Blocktermin:

Fr 11.10. 16:00-20:00 Uhr - Sa 12.10. 9:00-14:00 Uhr

Fr 18.10. 16:00-20:00 Uhr - Sa 19.10. 9:00-14:00 Uhr

Fr 25.10. 16:00-20:00 Uhr

Fr 8.11. 16:00-20:00 Uhr - Sa 9.11. 9:00-14:00 Uhr

Inhalt: Die multivariate Analyse qualitativer Daten, denen weder eine geordnete, noch eine metrische Skala zugeordnet werden kann, spielt in der Soziologie seit den frühen Arbeiten von Paul Lazarsfeld und James Coleman eine hervorragende Rolle, findet jedoch in den Vorlesungen der mathematischen Statistik viel zu wenig Beachtung. Insbesondere durch die Einführung der Maßzahlen der odds ratios und verschiedener Entdeckungen im Bereich der log-linearen Dynamik sowie durch ein verbessertes Verständnis für die fundamentalen stochastischen Prozesse, welche die multivariaten Tabellen von Sozialdaten erzeugen, wird das Studium dieser Methodenvorlesung nahegelegt, in der es im wesentlichen um die unter dem derzeitigen Modeschlagwort "logistische Regression" subsummierte Beschäftigung mit qualitativer und quantitativer Sozialanalyse geht.

Ziel der LV: Verständnis der Konzepte sozialer Aussageräume, deren mehrdimensionalen Kontingenztabellen und deren log-linearen Wahrscheinlichkeitsmodellen und erfolgreiche Anwendung auf die statistische Analyse kategorialer Sozialdaten.

Voraussetzung Teilnahme: beschreibende Statistik, Verteilungen und deren Maßzahlen, Testverteilungen.

Voraussetzung Zeugnis: mündliche Prüfung

Literatur: Anderson, E.B. "Introduction to the Statistical Analysis of Categorical Data", Abschnitte 2.4. bis 2.13.

Kommentar: Es ist möglich, den Inhalt der mündlichen Prüfung durch Präsentation einer Übungsarbeit hinsichtlich des persönlichen Interesses auszurichten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden II)

*Methoden
Spezielle Erhebungstechniken und Forschungsdesigns*

Teilnehmende Beobachtung

Prof. Dr. Roland Girtler

600051 UE 2 Std. Mi 14:00 bis 16:00 HS 2H (NIG, 2.Stock, Philosophie)
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 16.10.02, 14:00, HS 2H (NIG, 2.Stock, Philosophie)

Inhalt: Die Teilnehmer sollen lernen, soziale Situationen bzw. größere soziale Zusammenhänge zu beobachten und darüber zu berichten.

Ziel der LV: Kennenlernen der Techniken der teilnehmenden Beobachtung

Voraussetzung Teilnahme: Entsprechende methodologische Kenntnisse

Voraussetzung Zeugnis: Beobachtungsbericht und Interpretation

Literatur: R. Girtler, Methoden der Feldforschung, Wien 2001;
S. Lamnek, Qualitative Sozialforschung, 2 Bde, Weinheim 1995

Kommentar: nicht am 9.10.!!

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan (Fortgeschrittene Methoden I)

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

600055 SE 1 Std. Do 15:00 bis 16:30 Arbeitszimmer 17.10.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Besprechung und Begleitung von Diplomarbeiten

Voraussetzung Teilnahme: Es ist die vorherige Anmeldung im Sekretariat Fr. Pistauer Voraussetzung

Kommentar: Das Diplomarbeitseminar wird alle 14 Tage als 2st. LV abgehalten.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Prof. Dr. Josef Hörl

600057 SE 1 Std. Fr 14:00 bis 15:00 Arbeitszimmer
*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 18.10.02, 14:00, Arbeitszimmer

Inhalt: Diskussion und Korrektur der Vorhaben und Entwürfe für eine Diplomarbeit.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Prof. Dr. Franz Kolland

600058 SE 1 Std. Fr 10:00 bis 11:30 Arbeitszimmer 11.10.02
*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Besprechung von Diplomarbeiten

Ziel der LV: Regelmäßige Supervision der Arbeiten

Voraussetzung Teilnahme: Eingereichtes Diplomarbeitsthema

Kommentar: 14-tägig

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Prof. Dr. Reinhold Knoll

600060 SE 1 Std.

***** offen *****

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 15.10.02, , Arbeitszimmer

Inhalt: Das Konversatorium wird nach mündlicher Vereinbarung abgehalten und Studierende sollten sich in der ersten Woche im Oktober wegen Terminvereinbarungen melden. Der Zweck der Lehrveranstaltung ist Diskussion und Korrektur von jeweils vorgelegten Entwürfen, schriftlichen Skizzen und Vorhaben einer künftigen Diplomarbeit.

Ziel der LV: Im Konversatorium liegt der Sinn dort, wo eine regelmäßige Begleitung der laufenden Diplomarbeit nicht nur vor "Fehlentwicklungen" bewahren soll, sondern sich sachdienliche Hinweise über eine erfolgreiche Abfassung der Diplomarbeit rechtzeitig vermittelt werden.

Voraussetzung Teilnahme: Nach der positiven Teilnahme an den vorausgesetzten Lehrveranstaltungen des 2. Studienabschnittes sollen die Studierenden die Diplomarbeit beginnen, welche innerhalb zweier Semester abgeschlossen sein sollte.

Voraussetzung Zeugnis: Nach Vorlage schriftlicher Arbeiten, nach einer mündlichen Darstellung der Thematik im Konversatorium kann ein Zeugnis für die Lehrveranstaltung erworben werden.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar (und Forschungsprivatissimum)

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

600061 SE 1 Std. Do 17:00 bis 18:30 Arbeitszimmer

10.10.02

*** Anmeldung erforderlich ***

Inhalt: Zu Beginn der Diplomarbeit Konzeptdiskussion und Festlegung der methodischen Vorgangsweise, gegen Ende Darstellung der Hauptergebnisse. Anmeldung bei Frau Richter wegen Terminabsprache ist erforderlich!

Kommentar: Dissertanten werden zu dieser Veranstaltung eingeladen; obligat ist aber das "Gemeinsame Forschungsprivatissimum", an dem die Lehrenden der Studienrichtung teilnehmen.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Prof. Dr. Hilde Weiss

600062 SE 1 Std.

Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

Diplomarbeitseminar

Diplomarbeitseminar

Prof. Dr. Roland Girtler

963962 SE 1 Std.

Arbeitszimmer

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 14.10.02, 12:00, Arbeitszimmer

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Diplomarbeitseminar***Forschungsseminar Soziologie für Diplomanden und Dissertanten**

Univ. Prof. Dr. Franz Traxler
 415023 SE 2 Std. **BWZ** 11.10.02

*** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 11.10.02, 17:30, BWZ, Besprechungsraum (Zi 252)

Inhalt: Diskussion der Diplomarbeiten und Dissertationen, Aufarbeitung thematisch einschlägiger, relevanter Literatur.

Ziel der LV: Literaturkurs für DiplomandInnen und DissertantInnen

Voraussetzung Teilnahme: Anmeldung über PISWI-Anmeldesystem und Anwesenheit in der Vorbesprechung.

Voraussetzung Zeugnis: Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeitsprotokollen.

Literatur: wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

*Wahlfächer***Kommunikationstraining: NLPT, DG und EMDR-Notfallpsychologie**

Mag. Peter Schütz
 608820 UE 2 Std. ***** **offen** ***** 22.10.02

*** nach Übereinkunft ***
 *** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 22.10.02, 19:30, Seminarraum 11

Blocktermin: Blockveranstaltung, Termine werden bei der Vorbesprechung festgelegt

Inhalt: Rapport, pacing, leading, ÖTZ-NLP Zielmodelle, alpha-omega Rochaden nach R. Schindler "Strategieerkennung", Stärken/Schwächenanalyse, Psychosoziale Interventionsökologie, Theoriekonzepte im Kommunikationstraining, EMDR Notfallkonzepte.

Ziel der LV: 1. Vermitteln von Überblicken über NLP/NLPt und DG Konzepte, mit Schwerpunkt für Notfallsituationen, 2. Basiskompetenz in Zielfindung, Selbsterfahrung im Umgang mit Alltagstrancen, die durch psychosoziale Interventionen sowie durch Wissenschaftssprache induziert werden, Erkennung von Kommunikationsmustern.

Voraussetzung Teilnahme: Eintrittskolloquium, Termin wird bei Vorbesprechung bekanntgegeben

Literatur: Schütz et al., Theorie & Praxis der NLPt; Shapiro, EMDR in Aktion; Bandler/Grinder, Metasprache & Psychotherapie; Bandler/Grinder, Kommunikation und Veränderung; Bandler/Grinder, Therapie in Trance; alle Junferman. Majce/Egger: Dynamische Gruppenpsychotherapie, WUV; Reader ÖAGG, www.ocagg.at

Anrechenbar: Neuer und alter Studienplan

NLP-Einführungs-Seminar

Doktoratsstudium

◆ Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissima

Gemeinsames Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Anton Amann
 Prof. Dr. Roland Girtler
 Prof. Dr. Josef Hörl
 Prof. Dr. Reinhold Knoll
 Prof. Dr. Franz Kolland
 Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz
 Prof. Dr. Hilde Weiss

693964 SE 2 Std.

***** offen *****

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Univ. Prof. Dr. Anton Amann

600063 SE 2 Std. Di 14:00 bis 17:00 Arbeitszimmer

15.10.02

*** Anmeldung erforderlich ***

Ziel der LV: Besprechung und Begleitung der Dissertationen.

Kommentar: Das Forschungsprivatissimum wird alle 14 Tage als 4std. LV abgehalten.

Forschungsprivatissima

Forschungsprivatissimum

Prof. Dr. Roland Girtler

600064 SE 2 Std.

***** offen *****

14.10.02

*** nach Übereinkunft ***

Vorbesprechung: 14.10.02, 11:00, Arbeitszimmer

*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Josef Hörl

600065 SE 2 Std. Fr 16:00 bis 18:00 Arbeitszimmer

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 18.10.02, 16:00, Arbeitszimmer**Inhalt:** Hilfestellung bei der Erstellung einer Dissertation durch Kritik und Hinweise auf neuere Literatur.*Forschungsprivatissima***Forschungsprivatissimum**

Prof. Dr. Reinhold Knoll

600067 SE 2 Std. ***** offen *****

*** nach Übereinkunft ***

*** Anmeldung erforderlich ***

Vorbesprechung: 16.10.02, , Arbeitszimmer**Inhalt:** Für Dissertanten ist der Besuch des Privatissimums eine unbedingte Voraussetzung für die Bearbeitung des Dissertationsthemas. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen schließlich auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie diskutiert werden, wobei der Schwerpunkt auf das weite Gebiet der Kulturosoziologie, der Kunstsoziologie und historischen Soziologie gelegt wird.**Ziel der LV:** Der Zweck dieser Lehrveranstaltung dient vor allem der institutionalisierten Betreuung von Dissertanten, der regelmäßigen Besprechung anstehender Fragen, die sich durch die Arbeit an der Dissertation ergeben und soll zugleich wie ein "Literaturseminar" aktuelle Positionen der Soziologie in den Mittelpunkt der Erörterungen stellen.**Voraussetzung Zeugnis:** Nach Bewältigung und Vorlage erster Teilstücke der Dissertation kann ein Zeugnis über die Lehrveranstaltung erlangt werden.*Forschungsprivatissimum***Forschungsprivatissimum**

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schulz

600061 SE 1 Std. Do 17:00 bis 18:30 Arbeitszimmer

10.10.02

*** Anmeldung erforderlich ***

Kommentar: Obligatorisch ist das "Gemeinsame Forschungsprivatissimum", an dem die Lehrenden der Studienrichtung teilnehmen.
Anmeldung bei Frau Richter wegen Terminabsprache ist erforderlich!